

Die Corona-Pandemie hat in den letzten Monaten für Einschränkungen im gesamten öffentlichen Leben gesorgt. Die Kontaktbeschränkungen, Abstandsgebote und Absagen vieler Veranstaltungen sorgten für heftige Konsequenzen in allen Branchen.

Nicht nur, aber besonders Kunst- und Kulturschaffende traf es in dieser Zeit besonders hart: Sie konnten keine Ausstellungen und Auftritte mehr wahrnehmen, kaum Verkäufe erzielen und kein Honorar erhalten. In Nürnberg existiert seit dem 15. Mai 2020 der sogenannte „Kunst-Anschlag“. In diesem bekommen die KünstlerInnen für 10 Tage insgesamt 20 Plakatwände zur Verfügung gestellt, auf der sie ihre Werke präsentieren können. Nach dieser Zeit werden die Werke abgehängt und neue KünstlerInnen erhalten an anderen Standorten die Möglichkeit, ihre Werke zu präsentieren.

Vor diesem Hintergrund rege ich an, dass die Stadt Halle (Saale) diese oder ähnliche Möglichkeiten für die freie Szene der Kunst und Kultur prüft und gegebenenfalls ebenso unentgeltlich Flächen zur Kultur- und Kunstaübung zur Verfügung stellt.

gez. Eric Eigendorf  
Vorsitzender  
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)